



Lena Biesalski  
**OBJEKT**  
**INSTALLATION**





Population I | 2014, Steinzeug glasiert, Durchmesser 21 cm



Population V 2015, Steinzeug, Terrakotta, Wandinstallation, 80 x 60 x 11 cm







Kollektiv III und Kooperative I 2018, Steinzeug, Bodeninstallation, 100 x 340 x 18 cm

## Gesellschaftsformen

Mit ihren Installationen aus Keramik-Objekten schafft Lena Biesalski Gefüge aus einander ähnlichen Formen. Diese thematisieren räumliche Verhältnisse, eignen sich aber ebenso als Metaphern für soziale Beziehungen.

Die Installation Kollektiv besteht aus schalenartigen, ineinander gestapelten Tonobjekten. Die äußersten und größten dieser Schichtung sind zerbrochen, als wäre der Grad der Wölbung überstrapaziert. Die länglich gebogenen Scherben der Schalen bilden den Übergang zwischen der planen Fläche des Fußbodens und den Behältern, die verschiedene räumliche Konstellationen hervorbringen. Die Dynamik, die durch die Anordnung entsteht, ist stärker noch in der Arbeit Kooperative nachzuvollziehen: Hier sind die kugelförmigen Objekte mit der Öffnung nach unten in einer Reihung arrangiert, die eine Bewegung der einzelnen Körper suggeriert. Unterstützt wird dieser Eindruck durch die Anordnung nach variierenden Größen, die auf einen Wachstumsprozess deuten.

Die verwandten Schalenformen lassen die Ansammlung als Schwarm erscheinen, als noch bewohnte oder schon verlassene Insektenpanzer.

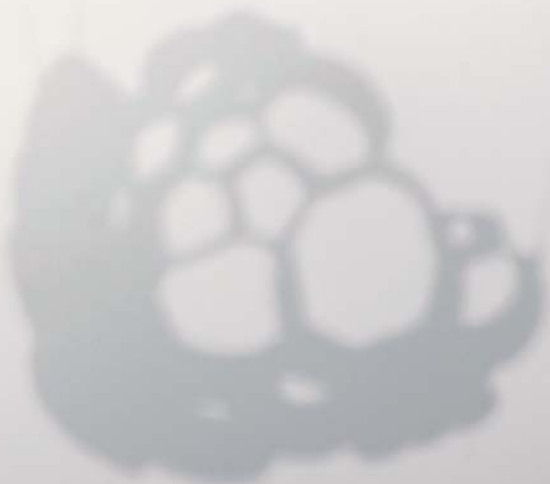
Auch die Populationen erinnern an organisch gewachsene Strukturen, an Behausungen von Insekten, etwa irreguläre Bienenwaben. Die meist fünfeckigen Formen werden aneinandergesetzt und ergeben eine größere Struktur. Der Gesamtkörper bildet sich aus einem Wechsel von Hohlkammern und linienartigen Graten und wird mit zarten Stegen zusammengesetzt. Die sich entwickelnde Struktur ist kein reines Ornament; die Abfolgen schaffen die Bedingungen für die nächste Form. Als künstlerische Schöpfungen thematisieren sie Wachstums- und Kollektivierungsprozesse. Die Objekte werden erst in ihrer Ansammlung und ihrer Abhängigkeit voneinander konkret positioniert und definierbar. Gleichzeitig verschwimmen die Grenzen innerhalb der Netzwerke.

Diese Formen des Ein- und Ausschließens, der Dichte und der Streuung können als soziologische Abstraktionen gelesen werden. Gleichzeitig berühren sie jedoch emotional als archaisch und organisch anmutende Spuren des Lebendigen.



Population VI und VII 2015 und 2020, Steinzeug, Porzellan, Nylonband,  
Ausstellungsansicht Stadtgeschichtliches Museum der Hansestadt Wismar im Schabbell







Kollektiv III 2018, Steinzeug, Bodeninstallation, 100 x 100 x 18 cm





## Vita

geboren 1984 in Rostock, lebt und arbeitet in Hohen Viecheln  
seit 2017 Mitglied im Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK, sowie in der Gemeinschaft Wismarer Künstler und Kunstfreunde e.V.

2009 – 2015 Studium der Bildenden Kunst an der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle in der Keramikfachklasse bei Prof. Martin Neubert, Diplom  
2004 – 2008 Ausbildung im Keramikerhandwerk in den Werkstätten von Joachim Jung und Birke Kästner, Gesellenabschluss

## Ausstellungen | Publikationen (Auswahl)

- 2020 *RESPICE FINEM – play, stop, rewind*, 30. Landesweite Kunstschau des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK, Schloss Bothmer
- 2020 *Zur Paarung bereit*, Kunstverein zu Rostock
- 2020 *Ich zähl jetzt bis drei!*, Stadtgeschichtliches Museum der Hansestadt Wismar im Schabbell
- 2019 *Vom Groben zum Feinen – Durch die Mühle gejagt*, 29. Landesweite Kunstschau des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK, Kunstmuseum Schwaan
- 2019 *Hauptsache die Haare schön – Kunstlandschaft 9*, Kulturhaus Mestlin
- 2019 *Keramik – 15 Positionen der Gegenwart*, Kunstverein Wiligrad
- 2018 *Wenig ahnst du, armes Herz ...*, Galerie Hinter dem Rathaus Wismar
- 2018 *Junge Kunst aus Nordeuropa*, Neues Kunsthaus Ahrenshoop (K)
- 2018 *Gehäuse/Gefüge*, Kunstverein zu Mecklenburg & Vorpommern, Schwerin
- 2017 *formare*, 27. Kunstschau des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK, Rostock (K)
- 2014 *form follows failure*, ARDT Driburg Dringenberg
- 2012 *Dauerbrenner*, Geh8-Galerie Dresden

## Stipendien | Preise

- 2018 Projektstipendium des KMGNE für *Muttererde* (partizipatives Kunstprojekt in Zusammenarbeit mit Susanne Gabler)
- 2019 – 20 mentoringKUNST, Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- 2010 Walter-Gebauer-Keramikpreis







**Kooperative II** 2019, Steinzeug, Pistazienschalen, Installation, 300 x 400 x 130 cm,  
Ausstellungsansicht Stadtgeschichtliches Museum der Hansestadt Wismar im Schabbell

U1/Vorderseite: **Kooperative II** 2019, Steinzeug, Installation, Detailansicht

U4/Rückseite: **Korrelation I** 2020, Steinzeug, Kautschukband, Detailansicht

*Herausgeber und Projektträger*

**Kulturwerk des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK  
in Kooperation mit dem Frauenbildungsnetz Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

*Projektleitung* **Birgit Effinger**

*Projektleitung Künstlerbund MV* **Annekathrin Siems**

*Text* **Dr. Christina Katharina May**

*Fotos* **U1, S. 6–7, 8–9, 12: Thomas Häntzschel;**

**U2, U4, S. 1, 2–3, 4, 11: Lena Biesalski; S. 10: Susanne Gabler**

*Redaktion* **Birgit Effinger**

*Gestaltung* **Lena Biesalski**

*Auflage* **600**

*Gesamtherstellung* **Druckerei Weidner GmbH, Rostock**

© 2020 Lena Biesalski

[www.lena-biesalski.de](http://www.lena-biesalski.de)

ISBN 978-3-948738-08-2

Für den Inhalt der Broschüre zeichnet die Künstlerin Lena Biesalski verantwortlich.

Gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern,  
des Vorpommern-Fonds, der Stiftung der Sparkasse Vorpommern und der Bauhof Dorsch GmbH.

